

## Praxisbeispiel: KURZVORSTELLUNG

### Orte erzählen lassen: Anregungen für Audioguide-Projekte im Unterricht

Link: <http://www.stiftung-zuhoeren.de> oder <http://br.de/audioguides> (Beispiele für Audioguides von Schülerinnen und Schülern)

Autorin: Gundula Iblher

<p><b>1. UNTERRICHT/FACH</b>  <b>Fach:</b> alle, Projekte, AGs, Geschichte (Beispiel)  <b>Einordnung in den Lehrplan/fachliche Ziele:</b> je nach Themenschwerpunkt des Audioguides</p>	<p><b>4. MEDIEN</b>  <i>Audioguides</i>  <b>angestrebte Elemente von Medienkompetenz:</b>                  Sensibilisierung für die akustische Umgebung, Informationsrecherche, Interviewtechniken, digitale Audioaufnahme und -bearbeitung, XX</p>
<p><b>2. SCHULE</b>  <b>Klassenstufe:</b> alle  <b>Schulform:</b> Grundschule, weiterführende Schule</p>	<p><b>5. LEHRERINNEN UND LEHRER</b>  <b>Vorkenntnisse in der Medienarbeit:</b> mittel  <b>Aufwand der Vorbereitung und Durchführung:</b> mittel</p>
<p><b>3. RAHMENBEDINGUNGEN</b>  <b>Zeitumfang:</b> variabel (mind. XX), Projektwoche (<i>Beispiel</i>)  <b>technische Ausstattung (Hardware/Software):</b>                  Mikrophon, Aufnahmegerät (z.B. Smartphone); Software „Audacity“  <b>Besonderheiten:</b> nach Möglichkeit Unterstützung durch externe Experten (z. B. Museumspädagogen)</p>	<p><b>6. SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER</b>  <b>Vorkenntnisse in der Medienarbeit:</b> mittel  <b>angestrebte allgemeine Kompetenzen:</b> Teamarbeit, Projektplanung, Kommunikation und Präsentation</p>

Was ist das Besondere an meinem Stadtteil? Welche Geschichte steckt hinter dem Monument auf unserem Platz? Wie klingt ein Gemälde? Orte oder Ausstellungsstücke haben spannende Geschichten zu erzählen – man muss sie nur zum Sprechen bringen: über Zeitzeugen- oder Experten-Interviews, lebendige Erlebnisreportagen, Straßenumfragen, fiktive Hörspielszenen oder assoziative Klangbilder. Denn Audioguides können mehr sein als eingesprochene Texte, die die wichtigsten historischen Daten und Fakten wiedergeben. Und sie müssen sich nicht auf touristische Sehenswürdigkeiten beschränken.

#### Audioguides produzieren und präsentieren – ein Projekt für alle Fächer

Begreift man einen Audioguide als eine Reihe von Hörgeschichten, wie es sie über jeden Ort oder jedes Ausstellungsstück zu erzählen gibt, sind sie in allen Unterrichtsfächern und mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten realisierbar (s. das Beispiel im Kasten rechts und die Tipps zur Produktion im Kasten auf S. 21). Die Frage „Wie klingt unsere Schule?“ beispielsweise könnte bei einem solchen Projekt am Anfang stehen. Als Einstieg ist ein kurzer Hörspaziergang geeignet: rund um die Schule, durch die Natur, durch die Stadt. Es können Geräusche und kurze Erklärtexte auf-

#### Beispiele für Audioguide-Projekte

Audioguide-Projekte lassen sich in verschiedenen Fächern, fächerübergreifend, aber auch gut in Projektwochen durchführen. Im Fach Geschichte können beispielsweise die Geschehnisse in der eigenen Stadt in einer bestimmten Zeitepoche dokumentiert werden, auch eine Exkursion, z. B. zu Orten des Gedenkens, kann einen guten Anlass für ein Projekt bieten und ermöglicht zudem eine neue Form der Dokumentation.

In den Audioguide-Projekten der Stiftung Zuhören **[bitte Link angeben!]** erarbeiten Schülerinnen und Schüler beispielsweise Klangkompositionen zu Orten der NS-Geschichte. Oder sie befragen ihre Schülerlotsin über die Kreuzung vor der Schule, besuchen mit dem Aufnahmegerät eine Großmarkthalle, gehen im Deutschen Museum der Frage nach, wie Energie klingt, interviewen ehemalige Bergarbeiter, erfinden eine „Renaissance-Schnitzeljagd“ für ihre Stadt, erstellen einen Stadtplan des Dialekts ...

genommen werden: Ein erster kurzer Audioguide entsteht.

Zur Aufnahme reicht schon das eigene Smartphone – ein guter Weg, die Jugendlichen zur kreativen Arbeit mit ihren mobilen Endgeräten anzuregen. Auch ein sog. Handyrecorder kann angeschafft oder bei einem Medienzentrum ausgeliehen werden. Die Kosten sind im Gegensatz zu einer Videoausrüstung eher gering; für rund 100 bis 200 Euro erhält man schon ein sehr brauchbares Aufnahmegerät.

Für die Bearbeitung der Audiodaten eignet sich die kostenlose Software

„Audacity“. Mit diesem Programm können Hörbeiträge geschnitten, mit Geräuschen, „Atmos“ und Musik unterlegt sowie „abgemischt“ werden. Weitere Informationen zu dieser Software finden Sie auf S. 53–55.

Gut ist, wenn Sie für Ihr Audioguide-Projekt externe Unterstützer finden. Auf der inhaltlichen Ebene können das je nach Thema Museumspädagogen, Stadtführer, Archivare, Hobby-Historiker, Vereine oder Zeitzeugen sein, die die Schülerinnen und Schüler bei ihren Recherchen begleiten. Auf der technischen Ebene können Medienpädago-

## In 13 Schritten zum Audioguide

### 1. Planung

Was ist das Thema? Wie viele und welche Orte/Exponate sollen einbezogen werden? Wer macht mit?

Wer kann uns inhaltlich/organisatorisch unterstützen?

Wie ist unser Zeitplan? (Puffer einplanen!)

### 2. Heranführung an die Umsetzung

Wie kann ein Audioguide klingen? Hörbeispiele vorführen, z. B. auf [www.stiftung-zuhoeren.de](http://www.stiftung-zuhoeren.de) oder [br.de/audioguides](http://br.de/audioguides)

Was ist für mich ein gelungener Audioguide? Audioführung durch eine Ausstellung oder eine Stadt machen.

### 3. Reportertraining

Wie mache ich eine gute Aufnahme? Geräusche aufnehmen, die die anderen erraten sollen. Interviews an verschiedenen Orten machen (Erfahrung mit Abstand des Mikros zum Mund, Umgebungsgeräuschen etc.).

Wie mache ich ein gutes Interview? Straßenumfrage machen (lernen, auf Menschen zuzugehen), Frageformen durchführen und Probeinterviews mit dem Hausmeister etc. machen

Wie lasse ich „Kino im Kopf“ meines Zuhörers entstehen?

Als Reportage-Übung in Kleingruppen Gegenstände beschreiben lassen – ihre Eigenschaften, Entstehung, Geschichte – die anderen raten, was gemeint ist.

### 4. Einstieg in das Thema

Stadtralley machen, eine thematisch verwandte Ausstellung besuchen, einen literarischen Text lesen ...

### 5. Themenfestlegung und Gruppeneinteilung

Ideal sind Dreier-Teams. Sie gestalten auf Postern Mindmaps zu ihrem Exponat. Eines stellt dar, was die Gruppe schon weiß, eines, was sie gern wissen möchte. Die Poster werden der Gesamtgruppe vorgestellt und ggf. ergänzt.

### 6. Recherche

Beinhaltet nicht nur die Internetrecherche, sondern auch Bibliotheken und Archive. Ansprechpartner werden gesucht und Experten befragt.

### 7. Konzeption der Hörstücke

Welche Form eignet sich für unser Thema? Ein Interview? Eine Umfrage? Ein Hörspiel?

Was sollen die wesentlichen Inhalte meines Audios sein?

Welche Geräusche, Atmosphären oder Musik brauche ich?

### 8. Aufnahmen machen

Auf Störgeräusche achten, Windschutz fürs Mikro verwenden, Aufnahme über Kopfhörer mithören!

Hörspielszenen an akustisch geeigneten Orten aufnehmen (Innenräume – Außenräume, z. B. Szene, die in der Kirche spielt, in der Kirche aufzeichnen).

### 9. Texten

Die ausgewählten O-Töne werden abgetippt und mit erklärenden Rahmentexten verbunden.

### 10. Audioschnitt

O-Töne schneiden, um: zu kürzen, zu säubern, zu ordnen, Lautstärken anzupassen.

Die einzelnen Ausschnitte gut beschriften und abspeichern.

### 11. Musikauswahl

Bei Audioguides, die im Internet veröffentlicht werden, nur GEMA-freie Musik verwenden (gibt's auf entsprechenden Internetportalen). Noch besser: Musik selbst komponieren. Achtung: Auch das Umdichten und neu Einspielen („Covern“) von Songs ist nicht rechtfrei möglich!

### 12. Produktion

Nun wird alles im Schnittprogramm zusammengesetzt: Sprachaufnahmen, O-Töne, Geräusche, Musik liegen auf mehreren Tonspuren untereinander und werden am Ende zu einer Tonspur zusammengemischt. Das richtige Tempo und ausgewogene Lautstärke sind wichtig.

### 13. Präsentation

Einen tollen Projektabschluss bildet die Präsentation des fertigen Audioguide vor Kooperationspartnern, Mitschülern, Eltern und anderen Interessierten.

gen und Tontechniker in Medienwerkstätten, KollegInnen von der Schulradio AG angesprochen werden oder auch Hörfunkprofis von Medienanstalten (falls Honorarmittel vorhanden sind). Vielleicht finden Sie im Rathaus, beim Tourismusverband, beim Heimatverein oder im Museum auch finanzielle Unterstützung für Ihr Projekt.

Über die Verknüpfung des Audioguides mit der Schulhomepage können die Produkte für eine breite Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden (vielleicht sogar auf der Homepage der betreffenden Gemeinde oder Stadt). In diesem Fall müssen die Persönlichkeits-

rechte der Beteiligten beachtet werden; eventuell sollte man das Projekt vorab bei einem Elternabend vorstellen und für die Online-Dokumentation das Einverständnis der Eltern einholen. Da bei Audioprojekten keine Bewegtbilder verwendet werden, ist jedoch die Akzeptanz hier viel größer als bei Videoprojekten.

### Lernerfolge

Bei einer solchen Projektarbeit erwerben die Schülerinnen und Schüler in einer Vielzahl von Bereichen Medienkompetenz. Außerdem lernen sie, im Team zu arbeiten, einen Projektplan

zu erstellen, auf Menschen zuzugehen, aus vielen Informationen das Wesentliche herauszufiltern und dafür eine passende Darstellungsform zu finden. Und sie beschäftigen sich auf eine intensive, aktive und kreative Art und Weise mit einem Thema. Am Ende haben sie mit Stolz ein Produkt in den Händen, mit dem sie ihr neu erworbenes Wissen auf unterhaltsame Art und Weise an andere weitergeben können.

Gundula Iblher,  
Stiftung Zuhören.

Gundula.Iblher@br.de